

24. Philosophicum Lech

22. – 26. September 2021

Lech am Arlberg

Als ob!



Die Kraft der Fiktion

unterstützt durch

 **MAGNA**

Als ob!

Die Kraft der Fiktion

Fake News, Verschwörungstheorien, Medienblasen, virtuelle Welten, digitale Fälschungen, Lügegebäude aller Art: Unsere Welt scheint durchdrungen vom Verdacht, dass ein Netz von Fiktionen, Illusionen und Täuschungsmanövern unser Denken und Handeln zunehmend bestimmt, und dass die Wirklichkeit immer schwerer zu fassen ist. Woher aber rührt diese Faszination der Fiktionen? Und ließe sich ein Leben ohne sie überhaupt denken? Benötigen Menschen nicht immer wieder Illusionen, Täuschungen und Selbsttäuschungen, Phantasievorstellungen und Utopien, um all das bewältigen zu können, mit dem wir konfrontiert sind?

Der Glaube, so heißt es schon in der Bibel, kann Berge versetzen, die Künste und die Literatur sind ohne die Kraft der Fiktionen nicht denkbar. Jedes Gemälde zeigt eine Welt, die nicht existiert, jede Erzählung erzählt eine Geschichte, die erfunden sein könnte. Aber selbst in den exakten Wissenschaften spielen Fiktionen, bildgebende Verfahren, kühne Annahmen und wilde Spekulationen eine bedeutende Rolle.

Nicht nur im Alltagsleben, auch in der Politik und der Wissenschaft tun wir sehr oft so „als ob“. Wir denken und verhalten uns so, „als ob“ es Wahrheiten und Werte, den Sinn des Lebens und die große Liebe, eine schöne Welt und eine strahlende Zukunft tatsächlich gäbe. Wir stehen deshalb mitunter sehr ungehalten allen Versuchen gegenüber, diese Illusionen zu entlarven, wie etwa die Rezeptionsgeschichte von Friedrich Nietzsche oder Sigmund Freud zeigt; aber auch Hans Vaihingers große „Philosophie des Als Ob“, 1911 erschienen, ist nicht zuletzt aus diesem Grund verdrängt und vergessen worden.

Das 24. Philosophicum Lech wird sich dieser Kraft der Fiktionen widmen. Wie wirken Fiktionen in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Lebens, von der Kunst bis zur Wissenschaft, von der Liebe bis zur Bildung, von der Moral bis zur Politik, wann und warum benötigen wir diese Fiktionen und wann werden sie gefährlich, wie viel Wahrheit verträgt der Mensch überhaupt und wie viele Täuschungen gehören zu einem guten Leben? Über diese und ähnliche Fragen werden Philosophen, Kultur-, Natur- und Sozialwissenschaftler referieren und mit dem Publikum diskutieren.

Univ. Prof. i. R. Dr. Konrad Paul Liessmann
Wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech

Programm

Mittwoch, 22. September 2021

- 18.00** Philosophisch-literarischer Vorabend:
Michael Köhlmeier und Konrad Paul Liessmann:
Wie man sich täuschen kann

Donnerstag, 23. September 2021

- 15.00** Magna-Impulsforum:
So tun als ob. Fiktionen in Politik und Gesellschaft
Es diskutieren: Ralf Beste, Christian Kern,
Alexander Kissler und Beate Meinl-Reisinger
Moderation: Michael Fleischhacker
- 17.00** Eröffnung des 24. Philosophicum Lech durch:
Bürgermeister Stefan Jochum
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Vertreter/in der Republik Österreich
Günther Apfalter, President
Magna International Europe GmbH:
Als ob – In der Erlebnisökonomie erfolgreich bleiben!
Jan Assmann (Konstanz):
Religion und Fiktion

Freitag, 24. September 2021

- 09.30** Thomas Strässle (Zürich):
Faktionales Erzählen. Über die Erfindung von Wahrheit
- 11.00** Daniela Strigl (Wien):
„Abgeschrieben kann das Leben nie werden“ – Biographie und Fiktion
- 12.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Konrad Paul Liessmann
Mittagspause
- 15.30** Matthias Burchardt (Köln):
Geistlose Traumfabriken und Phantasmagorien der Bildungsreform
- 17.00** Konrad Paul Liessmann (Wien):
Als ob! Die Kraft der Fiktion
- 18.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: Rainer Nowak
- 21.00** Tractatus – Der Essaypreis des Philosophicum Lech
Preisverleihung

Samstag, 25. September 2021

- 09.30** **Andreas Urs Sommer** (Freiburg):
Politischer Fiktionalismus. Zur direkten Zukunft der Demokratie
- 11.00** **Lambert Wiesing** (Jena):
Wie können Bilder zu Fiktionen werden?
- 12.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: **Rainer Nowak**
- Mittagspause
- 15.30** **Sibylle Anderl** (Frankfurt/Main):
Die Erforschung des Kosmos zwischen Fiktion und Empirie
- 17.00** **Dietmar Dath** (Freiburg):
Was wird unmöglich sein?
- 18.00** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: **Konrad Paul Liessmann**
- 21.00** **Konzert „South Africa meets Europe“**

Sonntag, 26. September 2021

- 10.30** **Sophie Wenerscheid** (Kopenhagen):
Illusion, Phantasma, Fake? Liebe in künstlichen Welten
- 11.30** **Roberto Simanowski** (Berlin/Rio de Janeiro):
Todesalgorithmus. Die Fiktionen der künstlichen Intelligenz
- 12.30** Diskussion mit den Vortragenden.
Moderation: **Konrad Paul Liessmann**
- im Anschluss: Schlussworte

Rahmenprogramm

Am Donnerstagvormittag besteht die Möglichkeit, an einer Diskussionsveranstaltung teilzunehmen:

Philosophieren im Kunsthaus Bregenz

Weiters werden am Freitag und Samstag Sonderführungen zum Skyspace-Lech angeboten.

NEU: Dienstag, 21. September 2021

- 10.00** **Philosophicum Dialoge**: Philosophie der Pandemie
- 15.00**
Moderation: **Armin Thurnher**
- Näheres auf der Homepage www.philosophicum.com

Programmänderungen vorbehalten.

Vortragende

Dr. Sibylle Anderl

geb. 1981, promovierte Astrophysikerin und Wissenschaftsphilosophin mit Fokus auf der Philosophie der Astrophysik, Redakteurin im Feuilleton und Ressort „Natur und Wissenschaft“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Publikationen (Auswahl): *Shocks in the Interstellar Medium* (2014) · *Astronomy and Astrophysics* (2016, für das *Oxford Handbook of Philosophy of Science*) · *Das Universum und ich - Die Philosophie der Astrophysik* (2017)

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Assmann

geb. 1938, Kultur- und Religionswissenschaftler und Ägyptologe, Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg, Professor für Allgemeine Kulturwissenschaft und Religionstheorie an der Universität Konstanz. Publikationen (Auswahl): *Ägypten - Theologie und Frömmigkeit einer frühen Hochkultur* (1984) · *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen* (1992) · *Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur* (1998) · *Die Mosaische Unterscheidung oder Der Preis des Monotheismus* (2003) · *Exodus. Die Revolution der Alten Welt* (2015) · *Achsenzeit. Eine Archäologie der Moderne* (2018)

Dr. Matthias Burchardt

geb. 1966, Philosoph, Pädagoge, Publizist, Akademischer Rat am Lehrstuhl für historisch-systematische Pädagogik, Universität zu Köln, Mitbegründer und Geschäftsführer der Gesellschaft für Bildung und Wissen. Publikationen (Auswahl): *Erziehung im Weltbezug – Zur Anthropologie Eugen Finks* (2001) · *Ja? Nein? ...Jain! Kompass für den alltäglichen Gewissenskonflikt* (2012, gem. mit Nora Hespers et al.) · *Die pädagogische Mitte* (2016, hg. gem. mit Klaus Zierer und Joachim Kahlert) · *Im Hamsterrad: Schule zwischen Überlastung und Anpassungsdruck* (2019, hg. gem. mit Jochen Krautz)

Dietmar Dath

geb. 1970, Schriftsteller, Übersetzer, Filmkritiker, 1998 bis 2000 Chefredakteur des Magazins für Popkultur „Spex“, seit 2000 mit Unterbrechung Redakteur der FAZ. Publikationen (Auswahl): *Die Abschaffung der Arten* (2008) · *Maschinenwinter* (2008) · *Neptunation* (2019) · *Niegeschichte* (2019)

Michael Köhlmeier

geb. 1949, Schriftsteller. Publikationen (Auswahl): *Nachts um eins am Telefon* (2005) · *Der Spielverderber Mozarts* (2006) · *Abendland* (2007) · *Idylle mit ertrinkendem Hund* (2008) · *Trilogie der sexuellen Abhängigkeit* (2008) · *Mitten auf der Straße* (2009) · *Bleib über Nacht. Geh mit mir* (2010) · *Das große Sagenbuch des klassischen Altertums* (2010) · *Madalyn* (2010) · *Die Abenteuer des Joel Spazierier* (2013) · *Zwei Herren am Strand* (2014) · *Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam? Mythologisch-philosophische Verführungen* (2016, gem. mit Konrad Paul Liessmann) · *Der Mann, der Verlorenes wiederfindet* (2017) · *Von den Märgen* (2018) · *Bruder und Schwester Lenobel* (2018) · *Die Märgen* (2019) · *Der werfe den ersten Stein. Mythologisch-philosophische Verdammungen* (2019, gem.

mit Konrad Paul Liessmann) · Die Nacht der Diplomaten. Von einem bemerkenswerten Gespräch zwischen Henry Kissinger und Tschou En-lai (2019)

Univ. Prof. i. R. Dr. Konrad Paul Liessmann

geb. 1953, Professor i. R. am Institut für Philosophie der Universität Wien und wissenschaftlicher Leiter des Philosophicum Lech. Publikationen (Auswahl): Philosophie des verbotenen Wissens (2000) · Theorie der Unbildung (2006) · Ästhetische Empfindungen (2008) · Schönheit (2009) · Das Universum der Dinge (2010) · Lob der Grenze (2012) · Philosophie der modernen Kunst (2013) · Geisterstunde. Die Praxis der Unbildung (2014) · Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam? Mythologisch-philosophische Verführungen (2016, gem. mit Michael Köhlmeier) · Bildung als Provokation (2017) · Der werfe den ersten Stein. Mythologisch-philosophische Verdammungen (2019, gem. mit Michael Köhlmeier) · Das alles sind bösertige Übertreibungen und Unterstellungen. Text. Stil. Polemik (2020)

Rainer Nowak

geb. 1972, seit 2012 Chefredakteur, seit 2014 Herausgeber und seit 2017 Mitglied der Geschäftsführung der Tageszeitung „Die Presse“

Prof. Dr. Roberto Simanowski

geb. 1963, Kultur- und Medienwissenschaftler, freier Autor, Gründer und Herausgeber des Online-Journals für digitale Literatur dichtung-digital. Publikationen (Auswahl): Digitale Medien in der Erlebnisgesellschaft. Kultur – Kunst – Utopie (2008) · Data Love. The Seduction and Betrayal of Digital Technologies (2014) · Sozialmaschine Facebook. Dialog über das politisch Unverbindliche (2019, gem. mit Ramón Reichert) · Todesalgorithmus. Das Dilemma der künstlichen Intelligenz (2020)

Priv. Doz. Dr. Daniela Strigl

geb. 1964, Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin u.a. für FAZ, Falter, Die Furche, Der Standard und Die Zeit, Dozentin am Institut für Germanistik der Universität Wien. Publikationen (Auswahl): Frauen verstehen keinen Spaß (Hg., 2002) · „Wahrscheinlich bin ich verrückt...“ Marlen Haushofer – die Biographie (2007) · „Berühmtsein ist nichts“ Marie von Ebner-Eschenbach. Eine Biographie (2016) · Marie von Ebner-Eschenbach: Leseausgabe in 4 Bdn. (Mithg., 2015/16) · Peter Rosegger: Ausgewählte Werke in Einzelbänden (Mithg., 2018) · Alles muss man selber machen. Biographie. Kritik. Essay (2018)

Univ. Prof. Dr. Andreas Urs Sommer

geb. 1972, Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Kulturphilosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Leiter der Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Publikationen (Auswahl): Die Kunst des Zweifelns. Anleitung zum skeptischen Philosophieren (2005) · Die Kunst der Seelenruhe. Anleitung zum stoischen Denken (2009) · Werte. Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt (2016) · Nietzsche und die Folgen (2017) · Kommentar zu Nietzsches „Zur Genealogie der Moral“ (2019)

Prof. Dr. Thomas Strässle

geb. 1972, Leiter des spartenübergreifenden Y Instituts an der Hochschule der Künste Bern, Professor für Neuere deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Zürich und Präsident der Max Frisch-Stiftung an der ETH Zürich. Publikationen (Auswahl): *Fake und Fiktion. Über die Erfindung von Wahrheit* (2019) · *Max Frisch: Fragebogen. Erweiterte Ausgabe* (2019, Hg.) · *Manifest der künstlerischen Forschung. Eine Verteidigung gegen ihre Verfechter* (2020, gem. mit Dieter Mersch et al.)

Assoc. Prof. Dr. Sophie Wennerscheid

geb. 1973, Kulturwissenschaftlerin, Professorin für skandinavische Literatur am Institut für Nordische Studien und Sprachwissenschaft an der Universität Kopenhagen. Publikationen (Auswahl): *Das Begehren nach der Wunde. Religion und Erotik im Schreiben Kierkegaards* (2008) · *Close your eyes: Phantasma, Kraft und Dunkelheit in der skandinavischen Literatur* (2014) · *Against Nature? Instinct and Desire in Western Literature* (2019, Hg.) · *Sex machina: Zur Zukunft des Begehrens* (2019)

Univ. Prof. Dr. Lambert Wiesing

geb. 1963, Professor für Bildtheorie und Phänomenologie im Institut für Philosophie der Universität Jena. Publikationen (Auswahl): *Die Sichtbarkeit des Bildes. Geschichte und Perspektiven der formalen Ästhetik* (1997 u. 2008) · *Phänomene im Bild* (2000) · *Artifizielle Präsenz* (2005) · *Das Mich der Wahrnehmung: Eine Autopsie* (2009) · *Sehen lassen. Die Praxis des Zeigens* (2013) · *Luxus* (2015) · *Ich für mich. Phänomenologie des Selbstbewusstseins* (2020)

Magna-Impulsforum

Ralf Beste

Deutscher Botschafter in Österreich

Michael Fleischhacker (Moderation)

Journalist und Moderator

Christian Kern

Bundeskanzler a.D. und Unternehmer

Dr. Alexander Kissler

Publizist und Autor

Mag. Beate Meinel-Reisinger, MES

Parteivorsitzende und Klubobfrau NEOS

Philosophicum Dialoge

Armin Thurnher

Journalist und Publizist (Moderation)

Änderungen vorbehalten.

24. Philosophicum Lech



Veranstalter

Gemeinde Lech am Arlberg, Verein Philosophicum Lech
Dorf 329, A 6764 Lech am Arlberg
Telefon +43 5583 2213-213, Telefax 2213-290
E-mail verein@philosophicum.com

Konzept und wissenschaftliche Leitung

Univ. Prof. i. R. Dr. Konrad Paul Liessmann,
Institut für Philosophie der Universität Wien

Anmeldungen und Zimmerreservierungen

Lech Zürs Tourismus GmbH, Reservierungszentrale
Dorf 2, A 6764 Lech am Arlberg, Telefon +43 5583 2161-235
Telefax +43 5583 2161-238, E-Mail anna.acuto@lechzuers.com
www.philosophicum.com

Tagungsgebühren

Symposium EUR 400, Studenten EUR 120
10 % Ermäßigung einmalig für Ö1-Club-Mitglieder
und „Presse“-Club-Mitglieder
Studententariife bis einschließlich 26 Jahre

Philosophisch-literarischer Vorabend EUR 30, Studenten EUR 10
Philosophicum Dialoge EUR 40, Studenten 15

Weitere einzelne Tageskarten nur nach Verfügbarkeit über
www.philosophicum.com

Stornogebühren: kostenfrei bis 12.09.2021, 100 % ab 13.09.2021

Tagungsort und Tagungsbüro

sport.park.lech, A 6764 Lech am Arlberg
Telefon +43 5583 2213-671

Presse und Marketing

si!kommunikation · Telefon +43 699 1925 7915
info@si-kommunikation.com · www.si-kommunikation.com

www.philosophicum.com

 www.facebook.com/philosophicumlech

In Kooperation mit:

Die Presse



Ö1 CLUB

Wir bedanken uns bei:

 Bundeskanzleramt

KUB

Kunsthaus Bregenz

HOHE LUFT
Partnerschnee

 Vorarlberg
UNSER Land

Lech
Zürs ARLBERG